

A.05 - 25.07.12

Ein Mann, zwei Identitäten

Martin Graff treibt in Straßburg ein doppeltes Spiel

„Double Je“, so lautet das neue Spektakel von Martin Graff. „Doppel-Ich“ würde man im Deutschen sagen. Das hieße aber, die Ironie des Wortspiels zu verpassen. Hört man indes „Double Je“ auf Französisch, könnte man auch „double jeu“ beziehungsweise „doppeltes Spiel“ verstehen.

Dies ist in der Tat, worum es in diesem „Kino-Theater“ geht. Der Kabarettist überschreitet hier jede Grenze. Zwei Martin Graffs stehen vor dem Publikum und unterhalten sich. Der eine steht auf der Bühne und hat als französischer Städter seine elsässische Sprache aufgegeben. Der andere erscheint auf ei-

nem Bildschirm und plädiert für ein unabhängiges Elsass in Europa. In dieser besonders theatralischen Bewusstseinspaltung des Kabarettisten spiegelt sich auch der Dialog zwischen zwei Kunstformen wider: Kino und Theater.

Humorvoll befragt Grenzgänger und EZ-Kolumnist Graff das Verhältnis von Elsassern und Franzosen sowie das von Franzosen und Deutschen. Ein Kino-Theater-Ereignis im anspruchsvollen Sinn. **lat**

TERMINE

Straßburg, „Double Je“, Choucrouterie, 16. Mai bis 2. Juni, dienstags bis samstags, 20.30 Uhr; ☎ 0033/386360728



Doppelt: Martin Graff im Gespräch mit sich selber

FOTO: PRO